

Programmblatt des Online-Fachtages

„Gewaltfreie Schule – Haltung, Prävention, Intervention, Ideen, Möglichkeit“

Programm Dienstag, 07.11.22, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

14:15 Uhr Gewaltprävention in Schulen

Der Vortrag „Gewaltprävention in der Schule“ bildet den inhaltlichen Einstieg in den Fachtage. Referentin ist Frau Prof. Dr. Schultze-Krumbholz von der Technischen Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte finden sich unter anderem in den Bereichen soziale und emotionale Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen sowie Prävention von Aggression in der Schule.

Inhaltliche Schwerpunkte des Vortrages liegen auf den unterschiedlichen Formen von Gewalt in der Schule sowie der Frage, was Schülerinnen und Schüler benötigen, um gewaltfrei zu lernen.

Referentin: Frau Prof. Dr. Schultze-Krumbholz, TU Berlin)

15:15 Uhr Pause

15:30 Uhr Präventionsprogramm „Sicher ohne Gewalt“ für 3. – 4. Klassen

Das Gewaltpräventionsprojekt „Sicher ohne Gewalt“ wird für die Grundschulklassen 3 / 4 bereits seit 2002 im Odenwaldkreis erfolgreich durchgeführt. An einem Projekttag werden den Kindern drei Begrifflichkeiten von Gewalt nähergebracht und in Rollenspielen vertieft.

Es werden Verhaltenskompetenzen vermittelt, die den Kindern helfen können, mögliche Gefahrensituationen zu erkennen und zu vermeiden.

Dem Projektvormittag mit den Kindern schließt sich ein Elternabend an, um die Eltern und die Lehrkräfte der Schule über die Inhalte des Projekts zu informieren.

Die Durchführung des Projektes wird aktuell durch die Schutzleute vor Ort im Bereich des Polizeipräsidiums Südhessen ausgeweitet.

Referentin: Jennifer Haag, Polizeipräsidium Südhessen

16:00 Uhr Präventionsprogramm "Prävention im Team" für 6. - 8. Klassen

In Form von fünf Projekttagen erwerben Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, damit sie nicht Opfer von Gewalt im öffentlichen Raum werden. Sie entwickeln u. a. in Rollenspielen Strategien, um nicht in gewaltbesetzte Situationen zu geraten sowie Opfern von Gewalt zielführend und selbstschützend zu helfen.

Das Programm wird an PiT-Schulen von einem ausgebildeten Team aus Lehrkräften, Polizistinnen/Polizisten und Jugendhilfe-Fachkräften durchgeführt.

Referent: Tilo Benner, Programmleiter Prävention im Team Hessen vom HMdI

16:30 Uhr Schools That Care und Weitblick

Mit Schools That Care und Weitblick bietet FINDER e. V. Schulen zwei Möglichkeiten der Prozessbegleitung zum strukturellen Aufbau wirksamer Präventionskonzepte. Beide Angebote ermöglichen es, ein genaues Verständnis für die psychosozialen Belastungsfaktoren von Schülerinnen und Schülern zu entwickeln und den sich daraus ergebenden Bedarfen mit geeigneten Strategien positiv entgegenzuwirken. Bei Schools That Care sowie Weitblick steht den Schulen eine individuelle Prozessbegleitung über einen Zeitraum von ca. 2 Jahren zur Verfügung. Die einzelnen Schritte und

Formen der Zusammenarbeit der beiden Angeboten werden im Vortrag vorgestellt. Referentin: Katrin Hayn, Finder Akademie

17:00 Uhr „Cool and Safe“

Mit dem Projekt „Cool and Safe“ (CaS) geht SMOG e.V. neue Wege in der gewaltpräventiven Arbeit. CaS ist ein webbasiertes, interaktives, mehrsprachiges Training für Kinder im Alter von 7-12 Jahren. Es zeigt, für die Nutzer kosten- und werbefrei, innovativ und richtungsweisend Möglichkeiten im Kampf gegen Gewalt auf. CaS vermittelt Handlungsoptionen und stärkt so die Selbstbehauptungskompetenzen der Kinder gegenüber Gleichaltrigen und Erwachsenen. In dem Vortrag werden Inhalte und zur Verfügung stehende Arbeitsmaterialien kurz vorgestellt und die Anmeldung für Schüler:innen und Lehrkräfte erklärt (www.coolandsafe.eu).

Referent: Herr Groß, Smog e.V.

17:30 Uhr Lions Quest

Referentin: n.n.

Donnerstag, 08.11.22, 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

14:00 Uhr „Wohlbefinden im digitalen Raum“

Schule als wichtiger Ort in einer analog/digitalen Mischwelt der jungen Generation:

Die Entwicklung der Identität von Kindern und Jugendlichen ist stark geprägt von einem hohen Medienkonsum. Gleichzeitig haben sich die Möglichkeiten von realen Begegnungen und körperlichen Erfahrungen reduziert. Dies hat Auswirkungen auf das Weltbild der jungen Generation, die Lösungsmuster für Konflikte und den sozialen Umgang miteinander.

Schule bekommt in diesem Zusammenhang eine neue Funktion als wichtiger Ort für die Entwicklung einer Haltung, für das Ausleben der Pubertät und als Raum für Sinnstiftung.

Was kann Schule tun? Wie kann sie auf die Veränderungen positiv zu reagieren, um Schülerinnen und Schüler zu begleiten und den digitalen Umgang miteinander harmonischer zu gestalten?

Referent: Peter Holnick, Geschäftsführer des Instituts für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.

15:30 Uhr Pause

15:45 Uhr Gewaltfreie Kommunikation

Unsere Art zu reden entscheidet oft darüber, ob wir erhalten, was wir erreichen möchten. Je nachdem, ob unsere Gesprächspartner:innen sich angegriffen fühlen, oder uns als freundlich und wertschätzend erleben, wird ihre Reaktion unterschiedlich ausfallen. Kommunikation kann trotz guter Absichten dazu führen, dass sie nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt. In dem Workshop „Gewaltfreie Kommunikation“ zeigen wir Ihnen neue Wege auf, wie Sie Ihre Anliegen zugleich klar und wertschätzend formulieren können. Unsere Erfahrung zeigt, dass Lehrer:innen, die mit dieser Methode arbeiten, ihre Chancen beträchtlich erhöhen, dass Schüler:innen aber auch Kolleg:innen und Eltern ihnen zuhören und ihren Anliegen entgegenkommen. So können Sie gezielt ein konstruktives Klima sowie die Bereitschaft zur Kooperation fördern.

Referentin: Kerstin Bunte, Impuls-Institut für konstruktive Konfliktbearbeitung Marburg

16:15 Uhr Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

In ihrem Vortrag wird Sabrina Becker einen Überblick über das Projekt „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und dessen Werte und Ziele geben. Außerdem wird sie die Arbeit der hessischen Landeskoordination erläutern und die notwendigen Schritte erklären, die eine Schule vornehmen muss, um ins Netzwerk aufgenommen zu werden.

Referentin: Fr. Becker, Bildungsstätte Anne Frank

16:45 Uhr Peer - Mediation

Konflikte zwischen Schüler:innen gehören bei jeder Schulform zum Alltag. Häufig kosten sie viel Zeit und Nerven, von Schüler:innen, wie auch von Lehrkräften. In der Veranstaltung Peer-to-Peer-Mediation erhalten Sie einen Überblick, wie Sie an Ihrer Schule Schülerstreitschlichter:innen ausbilden und begleiten können. Der Gewinn für das System Schule und die einzelnen Schüler:innen wird dabei besonders in den Blick genommen. Durch die Streitschlichtungskompetenzen der Schüler:innen werden Lehrkräfte nachhaltig entlastet. Besonders hervorzuheben ist der Gewinn bei der Persönlichkeit der Schüler:innen. Sie erwerben wertvolle Kompetenzen bei der Konfliktbearbeitung, lernen erfolgreich in Konflikten zu vermitteln und frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Referentin: Kerstin Bunte, Impuls-Institut für konstruktive Konfliktbearbeitung Marburg

17:15 Uhr Jugendkoordination

Die Jugendkoordination der Polizei umfasst hauptsächlich die Prävention, die Aufklärung und die Beratung. Es wird zwischen Polizei und allen öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen, die mit der Jugendarbeit betraut sind, vermittelt. Hierbei ist ein Zusammenspiel zwischen Schulen, Justiz, Jugendämtern, Beratungsstellen und anderen Hilfseinrichtungen entscheidend. Es werden sowohl entsprechende Präventionskonzepte erarbeitet als auch passende Strategien ausgearbeitet.

Zudem finden sowohl Beschulungen von ausgewählten Lehrkräften, als auch Informationsveranstaltungen zu aktuellen Kriminalitätsphänomenen statt. Feste Gesichter in der Polizei und somit polizeiliche Ansprechpartner sind hierbei die Jugendkoordinatoren und Jugendkoordinatorinnen in den Polizeidirektionen.

Referentinnen: KOK'in Linda Daum, Polizeidirektion Groß-Gerau und PK'in Celine Müller-Späh, Polizeidirektion Main-Taunus-Kreis

17:45 Uhr Evaluation und Abschluss